

Planen Bauen Wohnen Innovationen

Mit großer Sorgfalt und Spürsinn für Zukünftiges, Neues, Ungewöhnliches oder auch einfach Erwähnenswertes tragen wir für Sie die aktuellen Trends zusammen – im Zentrum stehen natürlich Themen wie leistbare Wohnkonzepte oder auch innovative Leistungen und Konzepte.

GISELA GARY

1 Eine smarte Lösung GWS, Graz

Beim Wohnprojekt „Green City West“ in Graz entschied sich die GWS mit ihren Projektpartnern für ein neuartiges Garagenparksystem. Diese smarte Lösung wurde für den gesamten Stadtteil mit insgesamt 700 Wohnungen installiert. Für jeden Garagentrakt der insgesamt 15 Wohntürme, die GWS zeichnet für drei Gebäude verantwortlich, kann die Hausverwaltung die Berechtigungen flexibel vergeben. Die Ein- und Ausfahrt erfolgt durch automatische Kennzeichenerkennung über eine gemeinsame Zufahrt. Über den Erschließungstunnel unter dem Wohnareal erreichen die Wohnungseigentümer dann ihren Parkplatz.

Für den Parkplatznutzer bietet die Smart-Parking-Lösung von dem Start up Arivo eine komfortable Einfahrt, ganz ohne Funkfernbedienungen oder anderen Zugangshilfen. Das wartungsfreie System überzeugte die Bauträger aufgrund der günstigen Installationskosten, der Senkung der Verwaltungskosten sowie der einfachen Kontrolle über tatsächliche Nutzung und Kapazitäten.



Foto: GWS



Visualisierung: Frieden

2 Innovativer Stadtteil Frieden, Lilienfeld

In der Liese-Prokop-Straße in Lilienfeld entstehen nahe dem Traisenufer mitten im Stadtzentrum 31 geförderte Wohnungen im monolithischen Ziegelbau. Der erste Bauteil besteht aus 16 Wohnungen, im zweiten Bauteil sind 15 geplant. Alle Wohnungen werden als Zwei- bis Vier-Zimmer-Einheiten errichtet. Die sieben Erdgeschoßwohnungen verfügen über eine Terrasse mit Eigengarten. Die oberen Wohnungen werden alle mit einer Loggia oder einem Balkon ausgestattet – womit das Wohnen und der Ausblick auf die „grüne Lunge“ Niederösterreichs nichts mehr im Wege steht.

3 Leistbar und mitten in der Stadt Buwog, Wien

In der Leopoldstadt wurden soeben 168 leistbare Wohnungen, davon vier Reihenhäuser, an ihre Mieter übergeben. Die Wohnungen entstanden im Rahmen der Wiener Wohnbauinitiative, deren Ziel es ist, auch in guten Lagen, mitten in der Stadt, günstigen Wohnraum zu ermöglichen. Für die Buwog ein Erfolgsprojekt, das von BEHF geplant wurde. Die Zwei- bis Vier-Zimmer-Wohnungen verfügen alle über Freiflächen wie Terrasse, Loggia oder Eigengarten. Mit der modernen und hellen Klinkerfassade wurde in der Vorgartenstraße ein Neu-



Foto: Blüweg

3



Visualisierung: Soyka/Silber/Soyka

4

bauprojekt entwickelt, das sich gut in die Umgebung einfügt. Die großzügigen Allgemeinflächen bieten viel Platz zum Entspannen und Verweilen und verfügen außerdem über einen Kleinkinder- und Jugendspielplatz. Durch die Lage beim ehemaligen Nordbahnhof bietet das Projekt eine optimale Anbindung:

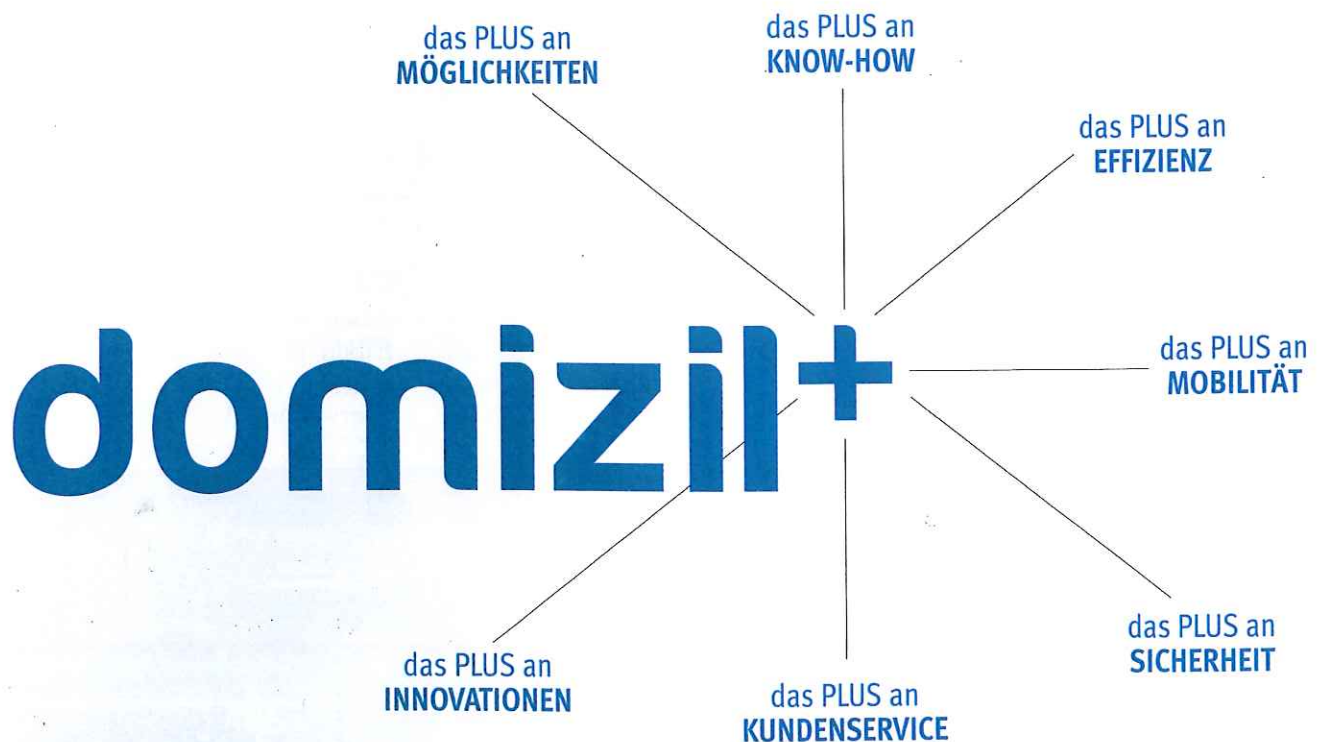
Autofahrer sind in wenigen Minuten am Handelskai und erreichen über die Reichsbrücke rasch die A23. Geparkt wird in der hauseigenen Tiefgarage mit 82 KFZ-Stellplätzen. In der Nähe gibt es eine U-Bahnstation der U1 sowie Busstationen.

vaten Bauträger 6B47 entsteht ein neues Wohnviertel mit rund 300 Wohneinheiten. Bis 2020 sollen die drei Wohnbauten fertiggestellt sein, die sich durch eine ganzheitliche Quartiersentwicklung auszeichnen. Es wurde ein gemeinsamer Nutzungsmix entwickelt – Miete, Eigentum und eine Infrastruktur für die Sockelzone ergeben ein perfektes Ganze, das rund um einen begrünten Innenhof angelegt wird. Das ÖSW zeichnet für das freifinanzierte Mietwohnungskonzept „Terragon“ verantwortlich, geplant vom Architekturbüro Soyka/Silber/Soyka. Die 74 Wohnungen verfügen über Grundflächen von 51 bis 111 Quadratmeter.

4 Ganzheitliche Quartiersentwicklung ÖSW, Wien

Der Erdberger Mais ist eines der aufstrebenden Stadtquartiere im dritten Bezirk in Wien. In einer einzigartigen Kooperation mit der gemeinnützigen Bauvereinigung Wohnungseigentum und dem pri-

Missing link Im WohnenPlus 2/2019, auf Seite 36, über das „einfache Wohnheim“ der WBV-GPA, ist in dem Artikel die Planerin abhandelt. Wir bedauern und liefern selbstverständlich den Missing link nach: Geplant wurde das Wohnheim in der Brünnerstraße von Architektin Eva Ceska, CPP Architektur.



Das PLUS für Immobilienverwaltungen.

domizil+. Die führende IT-Komplettlösung für die Wohnungswirtschaft.

d+

www.domizilplus.at